

Markung: Hetzelhof

Die Flurnamen

der Markung

Hetzelhof Gem.Kleinaspach

O/A. Marbach

Gesammelt von: Oberlehrer Vogelmann

Beilagen: 1 Markungskarte, gezeichnet von Oberl.VOGELMANN

Fortf. Ziffer	Flur-karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortszüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1	1 NO XLIX/ 23	A m a l i e n h ö h e amāli <sup>h</sup> höhe,		Wa.		1.) Leicht gewölbte Hochfläche.		
2	2 NO XLIX/ 23	F u c h s b ü h l e b e n e, fuchsbilēbene,		Wa.		1.) Hochfläche 514,9 m über N.N.		
3	3 NO L.23.	H a y r l e n s g e h r e n, haerlesgēhr̄,		Wa.		1.) Hochfläche mit Steilabfall.		
4	4 NO XLIX 23	H e t z e l h o f, hezlhof,	A. Wi. u. Wa.	Wa.	1.) Hetzelsberg Geistl. Lb. Grossbottwar von 1770.	1.) Nach O.laufender Bergrücken mit Steilabfall nach N.O. u.S. 2.) Hier stand der 186 <sup>?</sup> abgegangene Hetzelhof. Lt. R.Pr. vom 20.7.1772 wurde der Hetzelhof im Jahre 1754 von dem Bauern Fr. Schuster in verwaarlostem, baufälligen Zustand um 800 fl gekauft, bestehend aus 8 Mr. Äckern, 16 Mr. Wiesen, 8 Mr. Wiehweide und 1 Mr. Garten. Der Besitzer habe alles herrichten lassen, so dass jetzt 1772 eine neue Scheuer mit zwei Ställen, 2 neue Wagenhütten, 1 neues Waschhaus und ein neuer Brunnen vorhanden sei. Der Hof wurde jetzt angeschlagen für 2600 fl. -Laut Weidg. Beschreib. v.1717 gehörte zum Hetzelhof ausser den oben genannten Gütern noch 125 Mr. Wald, die von dem Lehensherrn, dem Freiherrn von Gaisberg bewirtschaftet wurden.		
5	5 NO XLIX 23	S a u e r w i e s, sau <sup>r</sup> wies,	Wi. u. Wa.	Wa.		1.) Nordabhang zu einem Bachtal. 2.) Wohl früher Wiesen des Hetzelhofes.		
6	6 NO L.23.	W i n t e r l a u t e r, wint <sup>r</sup> rlaut <sup>r</sup> ,		Wa. u. Bach		1.) Steilabfall zur Winterlauter.		
7	7 NO XLIX 23	W o l f s k l i n g e, wolfskleng <sup>r</sup> ,		Wa. u. Bach		1.) Steil abfallender NO.Hang.		

Schriftliche Quellen:

1. Karten:

Fl.K. = Flurkarten der Gemeinde Kleinaspach

2.) Lagerbücher:

Grb. = Grundbücher der Gemeinde Kleinaspach

R.Pr. = Rats - und Gerichtsprotokoll d.Gem. Kleinaspach, auf dem Rathaus Kleinaspach

Weidg. Beschr. = Weidgangs-Beschreibung von 1717 " " " "

Geistliches Lagerbuch Grossbottwar von 1770 - Fil.Arch. Ludwigsburg

Abkürzungen:

A. = Acker  
Wi. = Wiese  
Wa. = Wald

O. = Osten  
S. = Süden  
W. = Westen  
N. = Norden